

Die letzten ihrer Art...

Vortrag über die Krebse im Oberwallis von Dr. Remo Wenger

Noch vor 50 Jahren waren in der Rhoneebene Krebse keine seltene Erscheinung. Kinder die an den Kanälen und Bächen mit Krebsen spielten waren ein alltägliches Bild. Gewässerverschmutzung und Habitatveränderungen haben den gepanzerten Zeitgenossen mittlerweile aber stark zugesetzt. Von den einstmals individuenstarken Populationen waren 1992 gemäss kantonalem Krebsinventar im Oberwallis nur noch deren 5 vorhanden! Neuste Erhebungen in den Jahren 2007/2008 dokumentieren einen weiteren dramatischen Rückgang: die einzige! im Oberwallis noch verbliebene Krebspopulation befindet sich im Raum Brig / Gamsen. Umso wichtiger ist es, diese Population zu schützen, um ausgehend von ihr Wiederansiedlungsprojekte in den ehemals bewohnten Regionen zu starten und so das langfristige Überleben der Krebspopulationen im Oberwallis zu sichern.

Dr. Remo Wenger ist Biologe und Inhaber eines privaten Umweltbüros. Er beschäftigt sich sowohl beruflich wie privat seit Jahren mit der Krebsfauna im Oberwallis. Im Rahmen des Vortrages werden Biologie und Lebensweise der im Oberwallis anzutreffenden Krebsarten, insbesondere deren Bestandessituation und mögliche Massnahmen diskutiert. Nach dem rund einstündigen Vortrag findet eine Nachtexkursion in die Krebshabitats im Glisergrund / Gamsen statt, mit dem Ziel, die scheuen Krebse in ihren angestammten Lebensräumen aufzuspüren.

Als Verantwortlicher für den Vortrag zeichnet die Pro Natura Oberwallis. Der Vortrag findet am Dienstag den 21. Juli 2009 um 20.00 Uhr im Saal des Restaurants Bocalino in Gamsen statt. Vortrag und Exkursion sind gratis und stehen allen Naturinteressierten offen. Teilnehmer an der anschließenden Nachtexkursion sind gebeten gute Ausrüstung (Wanderschuhe oder Stiefel, der Witterung angepasste Kleidung) sowie eine Taschenlampe mit zu nehmen. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Bei sehr schlechter Witterung (starker Regen) findet nur der Vortrag statt.



Foto: R. Wenger